

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Einer Löblichen Landschafft Buchdrucker“. Er dürfte für die „Linzer Zeitung“ ein kaiserliches Privileg erhalten haben, da eine Nummer von 1687 den Vermerk „mit Thro kayserlichen Majestät Freyheit“ trägt. Die erhaltenen Drucke aus Rädlmayrs Offizin sind von ganz besonders schöner Ausstattung. Seit 1688 gab er auch einen Kalender heraus, betitelt „Lintzerische Neu- und Alter Zeit Schreibkalender, von Ph. J. Oswald Freiherrn von Ochsenstein“. 1701 werden ihm noch Rechnungen aus der ständischen Kasse bezahlt. Wann er starb, ist nicht nachweisbar.

Um 1720 scheint dann Johann Michael Feichtinger als Nachfolger Rädlmayrs auf. Er war Besitzer von mindestens zwei Stadthäusern und Mitglied des Stadtrates. Wir wissen aber über seine Person nur sehr wenig. Insbesondere ist es unbekannt, von wo er kam und wie er Nachfolger Rädlmayrs wurde. Er scheint nicht in Linz geboren zu sein. Der Name Feichtinger kam aber zu jener Zeit in Oberösterreich ziemlich häufig vor. Wann er geheiratet hat und wer seine erste Frau war, ist unbekannt. Er heiratete am 19. Jänner 1761 als Witwer die Maria Katharina Unverdorben. Er war damals 68, seine Braut 36 Jahre alt. Von seinen zwei Söhnen überlebte ihn nur der zweite, Josef Feichtinger. Johann Michael Feichtinger starb, 75 Jahre alt, am 10. Dezember 1768 in Linz. Nach Johann Michael Feichtingers Tode fielen seine Häuser und sein Geschäft seiner Witwe zu. Sie scheint das Geschäft mit großer Energie und großem Geschick fortgeführt zu haben. Sie druckte die von ihrem Manne gegründeten Kalender weiter und es gelang ihr, nach Gründung des Schulbücherverlages in Wien die Erlaubnis zur Drucklegung der deutschen Normal-schulbücher zu erhalten. Als 1787 der alte Redoutensaal zum landständischen Theater umgewandelt wurde, wurde die Firma Feichtinger auch Theaterdrucker. Der eigene Verlag der Buchhandlung trat infolge Gründung neuer Buchhandlungen in Linz in den Hintergrund und viele Bücher wurden nun im Lohndruck hergestellt. Im Jahre 1786 heiratete Josef Feichtinger, der Sohn der Vorgenannten, der damals schon als bürgerlicher Buchdrucker bezeichnet wird, die Theresia Ringlmayr. Er scheint auf diese Weise zu verhältnismäßig großen Geldmitteln gelangt zu sein. Auch er war ein sehr rühriger Mann, der sein Geschäft vergrößerte. Schon am 1. Oktober 1790 kaufte er das Haus auf dem Hauptplatz, in dem sich noch jetzt die Druckerei befindet. Damals zog sich auch die Frau Katharina Feichtinger in den Ruhestand zurück und übergab ihrem Sohne ihren Besitz. Sie starb übrigens schon 1793, 68 Jahre alt. Auch ihr Sohn Josef war Witwer geworden und heiratete im folgenden Jahre Josefa Löberbauer.